

Turn-Flash

Informationsblatt des STV Untersiggenthal



www.stv-untersiggenthal.ch

#IMPRESSUM

Inhalt

Editorial.....	3
Geschrieben	4
Berichte	10
Training.....	19
Gratulationen	21
Adressen.....	22
zuletzt	24

Der T urn-Flash ist das offizielle Informations- und Publikationsorgan des STV Untersiggenthal. Er erscheint dreimal jährlich.

Beiträge, Artikel, Vorschauen, Leserbriefe und Resultate können im T urn-Flash-Fach im ersten Kasten rechts in der Doppelturnhalle eingeworfen oder direkt bei den Redaktoren abgegeben werden.

Erschienen am

11. September 2015

Herausgeber

STV Untersiggenthal

Raiffeisenbank Siggenthal-Würenlingen

STV DAVE Untersiggenthal

5417 Untersiggenthal

PC Konto: 50-752-1, Kto. Nr. 27733.81

IBAN CH78 8074 6000 0027 7338 1

Druck

Visana Services AG

Weltpoststrasse 19

3000 Bern 15

Auflage: 300, 20. Jahrgang

Redaktion, Layout

Peter Scherer

E-Mail: p.scherer@gmx.ch

Redaktion, Distribution

Stephan Fischer

E-Mail: gryche@iname.com

T urn-Flash III / 15

16. Oktober 2015

T urn-Flash I / 16

18. März 2016

T urn-Flash II / 16

12. August 2016



Die Vorstände und Leiterteams bilden das Rückgrat des Vereins. Die sind verantwortlich dafür, dass die Strukturen funktionieren, dass jede Woche in den Hallen geturnt, trainiert und gewitzelt werden kann. Die einen gehören eher zur Sorte «stillter Schaf-

fer», während andere das wöchentliche Rampenlicht ein Stück weit geniessen. Wenn dann ein Rücktritt bevorsteht – nach einigen Jahren oder gar Jahrzehnten – droht eine Lücke. Eine Lücke, die es nach Möglichkeit nahtlos zu schliessen gilt, denn Herr oder Frau Vakant sind für diese Arbeiten nicht wirklich geeignet. Veränderungen sind bekanntlich Chancen – zum besseren wie zum schlechteren. Etwas Neues muss aber nicht zwangsläufig besser sein, es reicht schon, wenn es bereits gleich gut ist. In unserem Verein läuft vieles gut. Wir machen vieles gut. Wenn wir unser Niveau halten können, ist dies eine solide Basis für die Zukunft. – Nun stehen grosse Wechsel in den Vereinen, in den OKs und in den Riegen an. Lösungen sind noch nicht überall in Sicht, im Hintergrund wird jedoch fleissig daran gearbeitet. Jetzt sind mutige Turnerinnen und Turner gefragt, die sich etwas zutrauen und etwas lernen wollen. Wer einen Verein führt, eine Gruppe leitet oder in einem OK mitarbeitet, kann fürs Leben und für den Berufsalltag lernen. Dass mag nach einer Floskel tönen, ist es aber nicht. Jeder, der ein solches Amt ausgeübt hat, wird dies bestätigen. Aber klar, vielleicht tut er oder sie es ja nur, damit sich schneller ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin findet ...? Findet es selber raus und macht euch selber ein Bild. Was habt ihr schon dabei verlieren?

Stephan Fischer



Nach dem Rekordsommer 2003 wird auch der Sommer 2015 in die Geschichte der Metrologen eingehen. Nach unzähligen, traumhaften Sommerabenden und Tropennächten hat der eine oder andere den insgeheimen Wunsch nach einem kalten, regnerischen Sommertag nur verschwiegen gehegt. Dies mit dem guten Wissen: Sie kommen bestimmt wieder, die kalten Juni- und die verregneten Julimonate – nächstes oder übernächstes Jahr. Man konnte es also geniessen. Wo die Sonne scheint ist aber auch immer Schatten – leider. So kamen mit der Hitze auch unerwünschte und für uns ungewohnte Gefahren. Autos werden an der Sonne zur tödlichen Falle für Kinder und Hunde. Die tragischen Folgen waren in den Medien – das hätte nicht sein müssen. Was im Rückblick im wahrsten Sinne des Wortes «sonnenklar» ist, macht die Sache nicht ungeschehen – im Gegenteil. Begeht man einen Fehler, den man eigentlich und logischer Weise nicht begehen hätte dürfen, ärgert man sich umso mehr. Bei kleinen Fehlern, ohne grösseren Schaden, wie auch bei grossen Fehlritten mit massiven Auswirkungen. Ein Fauxpas lässt sich bekanntlich nicht ungeschehen machen, man muss damit leben und das Beste aus der jeweiligen Situation machen. Der Umgang mit Fehlern ist kulturell massiv unterschiedlich, während in unserer Kultur vor allem geschäftliche Fehlritte als Misserfolg gewertet werden, steht in anderen Ländern das Positive im Vordergrund – „Hey toll, du hast es wenigstens versucht, auf zum nächsten.“ Anstelle von „Versager, dir gelingt auch gar nichts!“. Diese Denkweise würde uns dann und wann zumindest nicht schaden.

Peter Scherer

GESCHRIEBEN

Siech 2015 – die Reise ins Appenzellerland

Benjamin Schärli

Es war am Morgen des 30. Mai 2015. Zusammen mit alten Freunden kam ich in Genuss einer aufregenden Samstagmorgenzugfahrt nach Altstätten SG. Zusammen reisten wir durch Felder, Berge und Wolken. Sobald wir ankamen, bereitete ich mich auf den Siech 2015 vor, und durfte schon bald mit meinen Kameradinnen und Kameraden die Startnummer abholen. Der grosse Zeiger stünde schon bald auf Neun. Die Vögel fingen an ihre Wochenendlieder zu singen. Die Sonne stand hoch am Himmel. In der Ferne erstreckte sich die hügelige Appenzeller Landschaft vor unseren Füßen.

Eine unerwartete Wende

Zeitig starteten wir. Ich schloss mich dem vermeintlichen Favoriten-Duo an. Nachdem wir Altstätten gesehen hatten, ging es geradewegs auf den höchsten Punkt unserer Reise zu. Es machte den Anschein, als wäre mein Begleiter «Bär» an diesem Samstagmorgen (noch?) nicht so richtig fit gewesen. Er verabschiedete sich und so waren wir nur noch zu zweit. Bald wa-

ren wir ein gut eingespieltes Zweier-team. Meine Ausrüstung war jedoch bei weitem bescheidener. Ich verfügte nur über Unterhose, Socken, Laufhose und Turnschuhe.



Laufen ohne logistische Unterstützung

Da die Verpflegungsposten nie geöffnet waren, wenn wir dem Winde gleich vorbeiwachten, hatte ich vor allem Schwierigkeiten damit, satt zu werden. Zwar konnte ich die ersten 80 Kilometer immer wieder einen Brunnen finden. Gegen Schluss, beim letzten fiktiven Ver-

pfl egungsposten, hatten wir aber aufgrund der Trinkwasserversorgung beide ein kleines Tief. Ausserdem gingen mir auch noch meine Traubenzucker aus. Diese fungierten zusammen mit gelatinehaltiger, gesüsster Nahrung (Gummibärli) als einzige Energiequelle.

Trügerische Ruhe vor dem letzten Ansturm

Uns beiden wurde bewusst, dass die letzten 20 Kilometer unter diesen Umständen ziemlich happig würden. Deshalb entschloss ich mich, die zweite und letzte zehnminütige Pause einzuläuten. Meinem Teamkamerad passte das aber nicht so recht, und ich merkte wie er dazu drängte, die letzte Etappe in Angriff zu nehmen. Sein Verhalten gründete sicherlich auch in unserem gemeinsamen, mehr oder weniger still vereinbarten Ziel, unter zehn Stunden in Niederurnen anzukommen. Und so liessen wir Rieden mit seinen zwei «Kein Trinkwasser»-Brunnen hinter uns und nahmen den letzten Hügel in Angriff.

Von Auftragstreue mittels Wille ins Delirium

Beim Abstieg konnten wir nochmals beide unsere Tanks füllen, wobei meiner mehr physischer Natur war. Mit meinem treuen Weggefährten, welcher

unterdessen doch auch zu kämpfen hatte, vereinbarte ich, sollte einer von uns jetzt mehr mögen als der andere, so soll der Geschwindere davonziehen, um das Zehn-Stunden-Ziel, welches wir uns selbst setzten, zu erreichen. Und so sollte es dann auch kommen.

Ich mobilisierte meine aller letzten Kraftreserven, um einen Vier-Minuten-Schnitt pro km einhalten zu können. Zusätzliche Energie konnte ich aus meinen letzten Nahrungsvorräten, welche irgendwo im Hosensack klebten, schöpfen. Auf meiner Uhr konnte ich jeweils die aktuelle Geschwindigkeit ablesen.

Immer wieder musste ich kurz anhalten, um die Karte zu studieren und hatte so kurz Zeit um zu verschnaufen. Je näher ich dem Ziel kam, desto knapper wurde auch die Zeit. Jetzt hiess es: «Grend abe und seckle.» Immer wieder dachte ich daran, was mich im Ziel erwarten würde. Ausserdem probierte ich mich, an dem wunderschönen Berg-Panorama zu erfreuen. Letzteres gelang mir aber ehrlich gesagt nicht mehr so recht.

Das Paradies auf Erden: Ohne Jungfrauen, aber mit jeder Menge Äpfel

Um 19.03 Uhr, also das Ziel der zehn Stunden um nur drei Minuten verfehlt,

GESCHRIEBEN

kam ich im Ziel an. Nun durfte ich mich im Pfadihimmel auf Erden etwas in meiner Leistung sonnen. Und auch Bär, welcher später auf der Strecke aufgab, war hier. Er offerierte mir ein hopfenhaltiges Erfrischungsgetränk. Ich ass, trank und war dankbar. Dankbar für das Essen und das Trinken. Dankbar für die warme Unterkunft. Aber vor allem dankbar für dieses Abenteuer und all die unbeschreiblichen Aus- und Anblicke.

Später gab es dann sogar noch warme Pizza, welche die Helfer bereitwillig und grossherzig mit uns teilten. Eine halbe Stunde später kam dann auch mein Teampartner an. Er wollte aber nicht lange bleiben und verabschiedete sich nach dem Duschen. Dieser Siechämarsch schien heuer ziemlich taff zu sein. Das dachte ich mir zumindest, als erst nach eineinhalb Stunden weitere Siechen vereinzelt im Ziel eintrudelten.

Wer ruht, der rostet!

Als guter Pfadfinder bot ich meine Hilfe an, als ich wieder einigermaßen erholt war. Ich durfte einer Taxicrew, welches die Aufgebenden abholt, beim Kartenlesen assistieren. Mit mir bestand diese Crew aus zwei Personen. Und so durfte ich auch hier wieder viele neue, interessante Menschen kennenlernen.

Zum Teil konnte ich die Aufgebenden aber auch nicht vollkommen verstehen. So mussten wir einen doch noch ziemlich munteren Jungen nach 95-km-Marsch abholen. Noch fünf Kilometer mehr und er hätte den Mega-siech 2015 fertig gelaufen. Oder ein anderer, der uns im Auto gestand, er möge eigentlich noch laufen, der dann aber doch nicht aussteigen und weiterlaufen wollte.

Aber natürlich verstehe ich es, wenn man verletzungsbedingt aufgibt. Das ist in einer solchen Situation absolut gerechtfertigt und auch das einzig Richtige.

Freudiges, aber müdes Wiedersehen

Als wir von unserer Schicht zurückkehrten, war auch ein Grossteil meiner Kollegen aus dem Zug angekommen. Zufrieden gingen wir so gegen 3 Uhr schlafen. Mein Kumpel aus der Taxicrew sollte aber noch die ganze Nacht wach bleiben und mich am nächsten Morgen sogar zum Bahnhof fahren.

It's all mind over matter. If I don't mind, then it doesn't matter.

Wer sich jetzt auch diesem Abenteuer stellen möchte, dem empfehle ich vor allem die individuellen Schuhe, seien es nun Wander-, Trekking- oder Turnschuhe, gut einzulaufen. Von den 555

Angemeldet sind in diesem Jahr 455 gestartet. 286 sind die jeweilige Distanz; also 50, 80 oder 100 Leistungskilometer fertigelaufen. 56 davon machen den 100-km-Marsch. Sieben davon waren von meiner Abteilung Brugg. Gesamthaft blieben zwei Personen unter elf Stunden.

www.siech.ch

Turn-Flash sucht Redaktor

Peter Scherer

Nach 30 Ausgaben Turn-Flash und der einen oder anderen Spezialausgabe, also nach zehn Jahren stelle ich mein Amt als Redaktor unserer Vereinszeitschrift per 1. Januar 2016 zur Verfügung. Auch wenn Arbeitskräfte im Volontariat nicht immer einfach zu finden sind so bin ich überzeugt, dass dieser Job gerne wieder besetzt wird. Die Gelegenheit dazu bietet sich nur alle zehn Jahre.

Aufwand mit Grenzen

Mit drei Ausgaben pro Jahr hält sich der Aufwand in Grenzen. Die Aufgaben können individuell aufgeteilt werden. In meiner Zuständigkeit war das Layout der Ausgaben und damit das setzen der Texte und Bilder. Nach einer kurzen Einführung wird es jedem und jeder möglich sein, entweder die vorhandenen Vorlagen zu verwenden, oder neue einzuführen. Als Redaktor oder Redakteurin hat man zudem die einmalige Chance, jeweils ein Editorial pro Ausgabe zu verfassen. Die rund 1'500 bis 1'600 Zeichen sind im Thema frei. Die Zusammenarbeit mit der PR-Gruppe des STV ist gut und unkompliziert –

eine konstruktive Zusammenarbeit steht im Fokus.

Anforderungen

Zugegeben, die Anforderungen an diese Aufgabe sind nicht gerade hoch. Einen Mac oder PC sollte vorhanden sein – wird in der heutigen Zeit wohl keine Hürde mehr darstellen. Spezialprogramme werden derzeit nicht verwendet. Das handelsübliche Microsoft Word ist vollkommen ausreichend. Kurz gesagt, jeder der Word bedienen kann, bringt optimale Voraussetzungen für diesen Job. Der Ausbau und damit die Weiterentwicklung des Turn-Flash ist natürlich nach oben offen und wird in der PR-Gruppe auch immer wieder besprochen.

Fragen oder Interesse?

Bei Fragen oder Unsicherheiten stehen wir gerne zur Verfügung. Bitte per Mail an die entsprechende Adresse im Impressum entweder an Stephan Fischer oder an mich senden. Natürlich wird – sofern gewünscht – die Einarbeitung sichergestellt. Die erste Ausgabe im 2016 kann – zum Beispiel – gemeinsam erstellt werden. Details gerne nach Absprache.

Turnfest-Debut mit 46

Stephan Fischer

Leichtathletik-Talente werden meist in jungen Jahren entdeckt. Manchmal verstecken sie sich aber auch geschickt und tauchen erst spät auf. Das kann natürlich damit zu tun haben, dass ihre Karriere bereits länger zurückliegt und in einem andern Verein, beim TV Stein im fernen Fricktal stattfand. Aber eine alte Liebe rostet nicht, und das Talent ist auch mit 46 Jahren noch sichtbar. Viel mehr, die Leistungen sind noch immer top. Das sah man im Training, an der Hallen-LMM im Fricktal (seine alte Heimat) beim Einsatz in der sonntäglichen Pendelstaffette am Turnfest in Frauenkappelen, wo er eine gute Figur machte. Kein Wunder bei solchen Bestleistungen im Rucksack: 11,58 über 100 m, 54,68 über 400 m, 2:51,48 über 1000 m, 6,40 m im Weitsprung oder 66,43 m mit dem Wurfkörper.

Jugileiter und mehr

Urs Schneider leitet bei unseren Jüngsten, er ist in der Finanzkommission von Untersiggenthal und hat seinem eigenen Nachwuchs die Freude an der Leichtathletik mitgegeben. Und er

hat eher zufällig (?) im Winter den Weg in unser LA-Training gefunden. Offenbar hat er gemerkt, dass er noch immer mit den Jüngeren mithalten kann – und dass es immer noch Spass macht, sich beim Training fordern zu lassen. Damit ist bei uns in guter Gesellschaft.



#BERICHTE

Filzbach, wir kommen wieder!

Stephan Fischer

Bereits zum 18. Mal begaben sich die Untersiggenthaler Leichtathleten zwei Tage in die Ferne und absolvierten ein Trainingsweekend fernab heimischer Gefilde. Am 25. und 26. April 2015 waren wir wieder im Sportzentrum Kerenzerberg in Filzbach GL zu Gast. Mit dabei waren auch dieses Jahr wieder unsere Schaukelringturnerinnen und Gymnastinnen.

Im Hinblick auf den sportlichen Höhepunkt des Jahres, dem Vereinswettkampf am Berner Mittelländischen

Turnfest am 27. Juni 2015 in Frauenkappelen, trainierten unsere Athletinnen und Athleten zwei Tage intensiv und genossen die beiden überraschend sonnigen Tage auf den perfekten Anlagen des Sportzentrums Kerenzerberg im Glarnerland. Wir freuen uns auf eine Fortsetzung im 2016.

Silvia Häsler und Lotti Beier
neue Jassmeister

Marco Kim

An der 17. Austragung der vereinsinternen Jassmeisterschaft vom 17. April 2015 gab es einen klaren Sieger. Das Team Silvia Häsler und Lotti Beier gewannen mit rund 340 Punkten Vorsprung auf die Zweitplatzierten Elfie



Quennoz und Theres Hitz. Hinter diesen beiden Duos aus dem Frauenturnverein sicherten sich Toni Weber und Josef Strebel den dritten Platz. Die Titelverteidiger Reto Bronner und Stephan Fischer mussten mit Platz 7 Vorlieb nehmen.

Insgesamt 13 Mannschaften jassten in vier Runden mit jeweils zwölf Partien um Punkte. Dabei wurde wie immer rege diskutiert, sich über einen Match gefreut oder über einen Konzentrationsfehler geärgert. Dank dem Einsatz von Trudy Scherer in der Backstube durften sich die drei Teams am Schluss der Rangliste wie immer über ein Bauernbrot freuen.

Rangliste

1. Silvia Häsler
Lotti Beier 4387

2.	Elfie Quennoz Theres Hitz	4048
3.	Toni Weber Josef Strebel	4034
4.	Anita Stöckli Trudy Aeppli	4009
5.	Daniel Pabst Oliver Schneider	3984
6.	Hanspeter Baumgartner Peter Grimm	3835
7.	Reto Bronner Stephan Fischer	3752
8.	Martin Hediger Marco Kim	3724
9.	Marlen Lüscher Nadja Affolter	3705
10.	Franz Wagner Roland Amsler	3672
11.	Susy Meier Trudy Scherer	3490



#BERICHTE

- | | | |
|-----|---------------------------------|------|
| 12. | Ursula Lüscher
Bianca Wohler | 3284 |
| 13. | Kurt Weiss
Peter Kim | 3060 |

FTV-Turnfahrt: «Rundwanderung Zugerberg»

Uschi Lorenzen

Der Wetterbericht vom 28. Mai 2015 meldete Bilderbuchwetter an diesem Donnerstag, und er sollte Recht behalten. Bereits am Morgen stehen einige Mitwanderinnen in kurzärmeligen Blusen an den Haltestellen, tagsüber war eine warme Jacke jedoch noch angebracht.

15 Turnerinnen haben sich angemeldet und treten pünktlich und gut gelaunt die Reise in den Kanton Zug an, genauer: auf den Zugerberg, via Zürich und Zug, mit Bus und Standseilbahn.

Auch die Verkehrsbetriebe sind pünktlich, und so steht dieser Rundwanderung nichts mehr im Wege.

Erster Kaffeehalt

Zunächst geniessen wir einen Kaffee im Restaurant Zugerberg, bereits hier haben wir eine tolle Aussicht auf die umliegende Bergwelt und den Zugersee. Nach der Stärkung beginnt die Wanderung über ein grossflächiges Moorgebiet mit einem einzigartigen Rundblick über Rigi, Pilatus und die vielen Pflanzen, die im und am Rande des Moores wachsen.

Nach rund eineinhalb Stunden erreichen wir unser Zwischenziel, das Restaurant Pfaffenboden, eine urchige Beiz, in der wir das Mittagessen reserviert haben. Die Menüs sind einfach, aber sehr schmackhaft und frisch zubereitet. Wir sitzen draussen auf der Terrasse und geniessen das Essen, das



Wetter, die Gespräche und den gesponserten Kaffee von Ursles Bruder, der im nahen Walchwil wohnt und von unserer Wanderung Wind bekommen hat. Herzlichen Dank dem edlen Spender.

Durch Fauna und Flora

Nach der Rast nehmen wir den zweiten Teil des Rundwegs in Angriff, der überwiegend im Wald verläuft und einen Einblick in die reichhaltige Flora am Wegesrand gibt. Begleitet vom Vogelgezwitscher, aber auch vom «Gezwitscher» unserer Wandervögel erreichen wir Mitte Nachmittag die Bergstation der Zugerberg-Bahn.

Ohne Wartezeiten besteigen wir erneut Seilbahn, Bus und Zug, die uns zurück nach Untersiggenthal führen. Ein toller und entspannter Wandertag geht zu Ende, danke an jeden Einzelnen fürs Mitkommen, es war schön mit euch.

Zweimal top, einmal unterbewertet

Beat Stucki

Bei gutem Wetter durfte der Männerturnverein ein schönes Turnfest in Stein verbringen. Die Organisatoren haben alles gegeben, um das Fest auf hohem Niveau durchführen zu können. Ein herzliches Dankeschön an die zwölf Turner für das tolle Fit-und-Fun-Resultat. Beim 800-m-Lauf hat sich leider wieder klar gezeigt, dass die Läufer angesichts der Notenskala nicht mehr dorthin hingehören. Trotz den für uns super gelaufenen Zeiten, fiel die Bewertung einfach zu hart aus. Schade.

Fit und Fun 2:

(Ball-Kreuz/Unihockey) 9,62

Fit und Fun 3:

(Moosgummi/Rugby-Tennis) 9,07

800-m-Lauf (Bahn): 7,04

Gesamtnote:

25,73 (Wunschnote: 25,50)



Ein Dank geht an Heinz Zumsteg und Ruedi Hitz, die für uns als Kampfrichter im Einsatz standen. Ebenso geht der Dank an Ueli Pfister, Beni Haller (Fotograf) sowie Remo und Maggy Cazzari, welche uns als Fangruppe tatkräftig unterstützten.

Starker Turnfest-Auftritt des ATV

Stephan Fischer

Der Aktivturnverein nahm am 27./28. Juni 2015 am Berner Mittelländischen Turnfest in Frauenkappelen teil. Mit 27,86 Punkten im dreiteiligen Vereinswettkampf belegten die Untersiggenthaler Rang 7 in der 2. Stärkeklasse und

stellten damit einen neuen Vereinsrekord auf.

Schnelle Sprints, souveräne Fachtestler

Den Auftakt zum Vereinswettkampf machten neun Läufer und eine Läuferin in der Pendelstafette über 80 Meter. Mit 9,94 Punkten resultierte eine noch nie erreichte Note für die Untersiggenthaler. Auch im Fachtest Allround zeigten sich die zwölf Turnerinnen und Turner auf der Höhe und steuerten starke 9,72 Punkte zum Vereinsresultat bei (mit einer blanken 10,00 in der zweiten Disziplin Beachball).

Umstellungen, Umstellungen, Umstellungen

Leiterin Daniela Bronner musste die Gymnastik-Bühne-Vorführung infolge mehrerer Verletzungen quasi in letzter

Minute nochmals umstellen. Dies schafften die verbliebenen elf Untersiggenthalerinnen aber mit einem grossen Effort und verdienten sich ihre 9,44 Punkte redlich.

Souverän die Darbietung der 800-m-Läufer. Mit 9,84 Punkten verpassten sie das Maximum nur knapp. Herausragend aus einem starken Kollektiv war die Leistung von Linda Stichert (2:22,60 Minuten auf der Wiese), welche sogar fast bei den Männern für die Maximalnote gereicht hätte! Erfreulich schnell fiel das Wettkampf-Debüt von Andri Birrer aus, der viele überraschte und in 2:17,94 Minuten die Maximalnote von 10,00 übertraf und sich damit auf Platz 9 in der Ewigen Top Ten einreichte.

Athletenfreundliche Anlage

Bärenstark auch die Leistung der Kugelstösser, welche die Gunst der Stunde respektive die athletenfreundliche Anlage nutzten und mit einer Durchschnittsweite von 13,89 Meter mit der 5-kg-Kugel alle Erwartungen übertrafen.

Der Einbau junger bis sehr junger Turnerinnen in die Schaukelringgruppe benötigt noch etwas Zeit, um wieder an das Niveau früherer Jahre anknüpfen zu können. Die Note 8,94 ist darum als

Erfolg zu werten und stimmt zuversichtlich für die Zukunft.

Mindestens ebenso erfreulich wäre die Note im Weitsprung ausgefallen, wenn da nicht dieser schmerzhaft Nuller gewesen wäre. Aber bei nur drei Versuchen und schwierigen Windverhältnissen besteht dieses Risiko immer. Am sehr guten Vereinsergebnis von 27,86 Punkten tat dies kein Abbruch.

Das Turnfest in Frauenkappelen war eines der am besten organisierten Turnanlässe der letzten Jahre. Wir hatten viel Freude im Bernbiet und kämen wieder! Mehr Resultate auf www.stv-untersiggenthal.ch.

#BERICHTE

Nicht tierisch ernst – aber mit tierischer Begleitung

Verena Hitz

Gleich nach der Sommerpause hatte die Leiterin Schnurball, Sylvia Becher, die Teilnehmerinnen dieser aus verschiedenen Riegen des FTV zusammengesetzten Untergruppe zum alljährlichen Leeren der «Netzschusskasse» eingeladen. Diesmal zum Grillplausch bei der Waldhütte Homrig.

Leider konnten die Mitglieder aus der Damenriege nicht an diesem Anlass teilnehmen. Die Aus- und Weiterbildungen der jungen Frauen sind im Monat August besonders intensiv.



Ungebetener Gast

Bei den Vorbereitungen erschrak Sylvia sehr beim Öffnen des Küchenkastens mit dem Kehrrichtkübel. Zwei

kleine Kulleraugen aus einem mausähnlichen Gesichts blickten ihr entgegen, ein Siebenschläfer war auch da.

Alle Anwesenden und Hinzukommenden hörten von diesem zusätzlichen Gast in der Waldhütte, und immer wieder wurde die Schublade herausgezogen, mal ängstlich, mal gwundrig. Mal war das possierliche Tierchen in voller Grösse sichtbar, dann wieder nur etwas Rückenpelz oder Schwanz. Zwischendurch verschwand es ganz. Unser Interesse für den Siebenschläfer blieb.



Keine Gefahr für den Siebenschläfer

Der Siebenschläfer ist und war vor allem in südlichen Ländern als Nahrungsmittel begehrt. In dieser Hinsicht konnte der Siebenschläfer beruhigt sein. Die Schnurballerinnen hatten reich gefüllte Teller mit feinem Fleisch aus der Metzgerei Höhn und gartenfrischen Salaten der Mitglieder. Nach ei-

ner Verdauungs-Pause folgten Dessert-Köstlichkeiten. Der gegenseitige Austausch kam neben dem gemütlichen Essen und dem Interesse am Vierbeiner nicht zu kurz.

Nun folgen bald die Trainingsstunden für die Kreismeisterschaft. Da stehen dann Ball und Netz im Vordergrund. Und der Siebenschläfer hat dann seine Winterruhe.

Die Damenriege am Turnfest in Stein

Kathrin Allemann

In den letzten Wochen und Monaten wurde intensiv trainiert. Der 20. Juni 2015 war schon lange in der Agenda der Damenriege dick markiert. Und dann endlich war es soweit. Das Turnfest war jetzt Tatsache geworden. 15 topmotivierte Turnerinnen der Damenriege Untersiggenthal machten sich auf zum Turnfest in Stein. Die Anspannung war bei allen zu spüren. Können wir unsere Leistungen abrufen? Wo



#BERICHTE

stehen wir? Haben wir genug trainiert? Gegen den späteren Nachmittag konnten wir endlich in den ersten Wettkampf starten: Fachtest Allround Disziplin Goba. Sichtlich nervös nahmen die Turnerinnen ihre Plätze ein.

In Action

Der Pfiff als Startzeichen. Jetzt galt es ernst, jetzt konnten wir zeigen, was wir in den Trainings geübt hatten. War es der plötzlich einsetzende Regen oder die Nervosität? Leider konnten nicht alle Gruppen ihre Kapazität ausschöpfen. Diese erste Runde war für alle eher ein Dämpfer. So hatten wir uns das nicht vorgestellt. Für grosses Grübeln blieb keine Zeit. Der zweite Wettkampfteil stand bereits an. Jetzt ging alles viel besser. Die Turnerinnen waren ruhiger geworden. Die Fans unterstützten sie lautstark, und plötzlich wurden auch die Bälle wieder getroffen. Ja, genau so sollte es am Turnfest sein.

Mit dieser neu gewonnenen Euphorie ging es bereits weiter zur nächsten Disziplin. Die Shorts und T-Shirt wurden gegen die neuen, wunderschönen «Turngwändli» getauscht. Zwölf Turnerinnen zeigten ihr Können am Stufenbarren. Jetzt galt es ruhig zu werden und sich zu konzentrieren. Um Punkt 18.00 Uhr erklang die Musik, und

es gelang eine wunderschöne Barrenübung.

Freude und Feiern

Ganz gespannt wurde auf die Benotung gewartet. Die Note lautete 8,04. Mit grossem Jubel nahmen wir dieses Resultat entgegen. Mehr als wir erwartet hatten. Ein letztes Mal war wiederum volle Konzentration angesagt. Die Pendelstafette war die letzte Disziplin. Die sechs Läuferinnen gaben über 80 Meter ihr Bestes. Lautstark wurden sie von den Fans angefeuert. Nach den gelungenen Wettkämpfen stand dem Feiern nichts mehr im Wege. Als Stärkung gab erstmal einen Teller Älplermakronen. Die Party ging nun so richtig los in den diversen Festzelten.



Resüme

Wir sind sehr stolz auf unsere Leistungen. Für eine vordere Platzierung hat es noch nicht gereicht, aber wir sind die Siegerinnen der Herzen. Ein grosses Dankeschön geht an die Fans, die uns so toll unterstützt haben. Ein lieber Dank geht an unsere Fahnenträgerin Sylvia Becher, die uns während des ganzen Turnfestes begleitet hat. Topmotiviert werden wir nach den Sommerferien unser Training wieder aufnehmen. Das nächste Turnfest kann kommen.

Gute Leistungen am UBS Kids Cup

Séverine Gugger

Bei strahlend schönem Frühlingswetter durfte die Jugendriege am 13. Mai 2015 kurz vor dem Auffahrtswochenende am UBS Kids Cup teilnehmen. Am späten Nachmittag versammelte sich die Jugendriege auf dem Schulareal in Döttingen.

Dieses Jahr durften die Kinder in jeweils vier Kategorien für Mädchen und Knaben ihr Gelerntes umsetzen. Die erste Disziplin war der Ballweitwurf, bei dem Severin Peter mit einer Weite von 30,20 Meter glänzte. Bei der nächsten Disziplin sprang Aylin Scherer sagenhafte 3,74 Meter weit, und in der letzten Disziplin lief Fabian Schneider



#BERICHTE

die 60 m in 9,65 Sekunden. Unsere Jugendriege gab dieses Jahr alles und jeder einzelne Teilnehmer verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr in Baden.

Zweimal Gold, einmal Bronze

Mit zweimal einem ersten Platz und einmal einem dritten Platz gingen wir alle stolz nach Hause. In der Kategorie Knaben 2005 durfte sich Fabian Schneider mit einem Total von 766 Punkten auf dem ersten Platz feiern lassen. Ebenso auf dem obersten Treppchen stand in der Kategorie Knaben 2003 mit einer Gesamtpunktzahl von 992 Severin Peter. Als bestes Mädchen in der Kategorie Mädchen 2004 stand auf dem dritten Podestplatz Aylin Scherer mit einer Punktzahl von 1233 Zählern.

Die 35 besten Aargauer pro Kategorie dürfen am 15. August 2015 nach Aarau zum Kantonalfinal. Bis zum Redaktionsschluss sind Aylin Scherer, Lea Beier, Severin Peter (1.), Patrick Wulf, Fabian Schneider, Mark Durcek, Advay Mukherjee, Severin Peter (2.), Nicola Scherer und Lars Strickler dafür qualifiziert.

Wir drücken diesen zehn Sportlern alle Daumen, dass sie auch weiterhin unter den ersten 35 bleiben und in Aarau ihr

Können nochmals unter Beweis stellen dürfen.

Allen Athletinnen und Athleten gratulieren wir zu ihren tollen Leistungen und bei den Eltern bedanken wir uns für ihr Engagement als Kampfrichter oder als motivierende Zuschauer an diesem sportlichen Mittwoch.

Trainingsweekend Damenriege

Céline Wiederkehr

Am frühen Morgen des 25. April 2015 machten sich 13 motivierte Turnerinnen der Damenriege auf den Weg nach Sumiswald, um dort für das immer näher kommende Turnfest in Stein zu trainieren.

Ein Anfang mit Irrungen und einem Zwischenfall

Nach einer ziemlich ländlichen und teilweise verwirrenden Fahrt trafen wir uns alle im Forum Sumiswald. Bevor wir unsere Zimmer beziehen konnten, bekamen wir eine Führung durch das Gebäude und die Turnhallen. Die Turnhallen waren auch unser nächstes Ziel. Mit voller Zuversicht und Motivation machten wir uns daran, unsere Stufenbarrenübung zu üben. Dabei mussten wir feststellen, dass das Barrenturnen

mehr Gefahren mit sich bringt als gedacht, und so mussten wir mitansehen, wie schnell etwas passieren kann. Zum Glück war nichts allzu schlimmes geschehen, und die Turnerin kam mit drei Stichen und einer leichten Gehirnerschütterung davon. Dies war leider auch schon das Ende des Trainingsweekend für sie, und wir führten unser Training zu zwölf fort.

Übung macht den Meister

Als alle diesen Schock verdaut hatten, überkam uns langsam aber sicher der Hunger. Alle waren froh, dass das Mittagessen bereits aufgetischt war und sich das Küchenpersonal so rührend um uns kümmerte. Bevor das Training für den Fachttest in Angriff genommen werden konnte, bezogen wir die Zimmer, die unserer Meinung nach sehr bescheiden eingerichtet waren. Nun endlich konnte das Training gestartet werden. Auch hier mussten wir feststellen, dass es einiges an Übung braucht, um mit anderen Vereinen mithalten zu können. Doch wie das Sprichwort sagt «Übung macht den Meister» bildeten wir Teams, die immer mehr Fortschritte machten und gute bis sehr gute Leistungen erzielten. Natürlich war das Wochenende nicht nur für Spiel und Spass gedacht. Auch Kraft,

Körperspannung und Ausdauer wurden grossgeschrieben.

Der Erfolg stellt sich ein

Diese Kraft bekamen wir am nächsten Tag anhand von Muskelkater zu spüren. Aber Muskelkater hin, Muskelkater her. Wir trainierten fleissig weiter und merkten, dass es immer besser ging und wir unsere Leistungen im Goba und Beachball stetig verbesserten. Auch die Barrenübung fing langsam an Gestalt anzunehmen und wir erreichten unser Ziel, welches wir uns für das Trainingsweekend gesetzt hatten. Nach einem guten Mittagessen legten wir alle unsere Sachen, die wir bereits am frühen Morgen gepackt hatten, in die Autos und leider wie es so ist, gehen die schönsten Tage immer am schnellsten vorbei und wir mussten uns langsam wieder auf den Rückweg machen. Es war wirklich ein super Wochenende. Danke für das Organisieren und den Einsatz aller Turnerinnen!



Surprise-Mädchenriegenreise

Séverine Gugger

Am Samstag den 22. August 2015 versammelten sich die Mädchen um 9.15 Uhr am Bahnhof Turgi. Was sie wussten: Wir machen einen gemeinsamen Ausflug. Das Ziel blieb eine Überraschung.

Wohin geht die Reise wohl?

Der Zug fuhr dann endlich in Richtung Baden, wo der erste Umstieg stattfand, um weiter nach Zürich zu reisen. Der «Gwunder» war noch immer gross, wohin es ging und alle waren freudig aufgeregt. Als die letzte Anzeigetafel mit dem Ziel Bellinzona beschriftet war, ging das Rätselraten weiter, einige fanden es dann jedoch schnell heraus.

Die Leiterinnen Sandra Knecht und Séverine Gugger blieben stur und erzählten weiterhin nichts. Beim Aussteigen in Art Goldau war es dann für fast alle klar, besonders für diejenigen, die es schon kannten. Es ging in den Natur- und Tierpark Art Goldau. Da, wo im 18. Jahrhundert einst ein anderes Dorf stand, bevor es von der Zugerberg-Masse begraben wurde.

Bär, Wolf und Fuchs im Blick

Die Freude war gross, alle deckten sich mit Tierfutter ein, um die freilaufenden Rehe füttern zu können, und wer sich traute, streichelte sie auch noch ausgiebig. Die vielen Tiere, die in Europa leben und einst gelebt haben, beeindruckten die Mädchen. Darunter die Bären, die sich gerade ein Sonnenbad genehmigten, was gar nicht gefährlich ausschaute. Ähnlich hielten es der Wolf und der Fuchs. Auch die grossen Greifvögel hinterliessen einen beeindruckten Eindruck. Ausprobiert wurden selbstverständlich auch die Spielplätze, die dieser wundervolle Park bietet und zum Rumtoben einladen. Bei wundervollem Sonnenschein und perfekten 25 Grad war es ein durch und durch toller, imposanter und lehrreicher Tag mit den Mädchen, und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Mädchenriegenreise.



Aktivturnverein (ATV)

Volleyball mixed	Montag	20.00-22.00
Leichtathletik	Mittwoch	20.00-22.00
Geräteturnen	Mittwoch	20.30-21.15
(Schaukelringe)	Freitag	20.30-21.15
Gymnastik	Mittwoch	21.15-22.00
	Freitag	21.15-22.00
Fitness/Spiel	Freitag	19.00-20.30

Jugend ab 1. Klasse

Mädchenriege	Montag	18.30-20.00
Jugendriege	Montag	18.30-20.00
J+S-Rookies (Mixed)	Mittwoch	18.30-20.00

Geräteriege ab 7 Jahren

Geräteturnen K1-K3	Mittwoch	18.00-20.00
	Freitag	18.30-20.00
Geräteturnen K4-K7	Mittwoch	19.00-20.30
	Freitag	18.30-20.00

Elki-Turnen

3-5 Jahre	Mittwoch	14.00-15.00
	Samstag	10.00-11.00

Kinderturnen

Kindergarten	Mittwoch	14.00-15.00
--------------	----------	-------------

Präsident

Martin Hediger
056 281 17 28
martinhediger@gmx.ch

Technische Leiterin

Daniela Bronner-Weber
056 288 13 34
daniela.bronner@gmx.net

Jugendverantwortliche

Melinda Humbel
056 288 36 81
melinda_humbel@hotmail.com

Elki-Leitung

Lotti Beier
056 288 16 54
lottibeier@beier-zimmerei.ch

Kitu-Leitung

Bettina Scherer
056 288 07 94
bettinascherer@yahoo.com

TRAINING

Frauenturnverein (FTV)

Aktive	Montag	20.00-21.30
Light-Turnen	Montag	20.00-21.00
Schnurball	Montag	21.00-22.00
Turnfest- und Turner- vorstellungstraining	Montag	21.00-22.00
FraTu «easy»	Montag	14.00-15.00
Damenriege	Montag	19.00-20.00

Rhönrad

Gerade	Dienstag	17.00-19.00
Gerade (Anfänger)	Mittwoch	15.00-17.00
Kader (Turgi)	Mittwoch	19.30-22.00
Gerade	Freitag	17.00-19.00
Spirale Schüler (Turgi)	Freitag	16.30-18.15
Spirale Jugend (Turgi)	Freitag	17.45-19.30
Spirale Aktive (Turgi)	Freitag	19.30-21.30
Sprung	Samstag	09.15-11.00

Männerturnverein (MTV)

Männer	Freitag	20.00-22.00
Senioren	Freitag	20.00-21.30

Ski-Fit (Herbst bis Frühling)	Mittwoch	19.30-20.30
----------------------------------	----------	-------------

Bike-Training (Frühling bis Herbst)	Mittwoch	19.30-20.30
--	----------	-------------

Präsidentin

Brigitta Bednar

056 223 18 69

bednar@bluewin.ch

Technische Leiterin

Myrtha Weber

056 288 36 17

myrtha.weber@gmx.ch

Leiterin Rhönrad

Ursi Schneider

056 288 26 65

ursula.schneider@pop.agri.ch

Präsident

Peter Kim

056 288 24 75

peter.kim@bluewin.ch

Technischer Leiter

Beat Stucki

056 288 21 45

b.stucki@bluewin.ch

< 3 GRATULATION

40 Jahre	Andreas Scherer	6. Oktober 2015
20 Jahre	Aline Schwarz	22. Oktober 2015
75 Jahre	Bianca Wohler	1. November 2015
75 Jahre	Madlen Jeggli	20. November 2015
80 Jahre	Mathilde Hitz	12. Dezember 2015
25 Jahre	Corinne Ulrich	17. Dezember 2015
20 Jahre	Benjamin Schärli	21. Dezember 2015
20 Jahre	Seraina Barberio	25. Dezember 2015
20 Jahre	Vivienne Deck	26. Dezember 2015

Dachverein (DAVE)

Präsident	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Kassier	René Seiler	Weiherstrasse 1	5417 Untersiggenthal	056 288 14 58
Aktuarin	Christine Malaval	Sandsteig 13	5412 Gebenstorf	056 223 18 69
PR	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Sponsoring	Nicole Hediger	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	076 441 15 05

Aktivturnverein (ATV)

Präsident	Martin Hediger	Chlupfwiesstrasse 22	8165 Oberweningen	044 321 05 10
Vizepräsident	Nadja Affolter	Schlossbergplatz 2	5400 Baden	078 763 15 95
TL	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Kassier	Oliver Schneider	Büntefeldstrasse 13	5212 Hausen	076 473 52 13
Aktuarin	Marlen Lüscher	Dorfstrasse 31	5417 Untersiggenthal	079 717 90 43
PR	Benjamin Schärli	Treppenweg 19	5300 Enneturgi	079 527 45 07
Jugend	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59

Frauenturnverein (FTV)

Präsidentin	Brigitta Bednar	Grubenrainstrasse 8	5417 Untersiggenthal	056 288 01 70
Vizepräsidentin	Brigitte Amweg	Kornfeldweg 7	5417 Untersiggenthal	056 288 14 37
Kassierin	Ursula Lorenzen	Breitensteinstrasse 54	5417 Untersiggenthal	056 288 28 13
Aktuarin	Nadia Kartnaller	Rosengartenweg 14b	5417 Untersiggenthal	079 656 57 46
PR	Verena Hitz	Bachstrasse 10	5417 Untersiggenthal	056 288 11 56
Leiterin Aktiv	Myrtha Weber	Quellenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 36 17
Leiterin Light	Ursi Schneider	Bündtenstrasse 16	5417 Untersiggenthal	056 288 26 65
Schnurball	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
FraTu «easy»	Ursula Strebel	Rainweg 3	5417 Untersiggenthal	056 288 32 85

Männerturnverein (MTV)

Präsident	Peter Kim	Höhenweg 14	5417 Untersiggenthal	056 288 24 75
Vize	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
TL	Beat Stucki	Dorfstrasse 63b	5417 Untersiggenthal	056 288 21 45
Kassier	Hp. Baumgartner	Zelglistrasse 21	5417 Untersiggenthal	079 566 84 72
Aktuar, PR	Remo Cazzari	Zelglistrasse 4c	5417 Untersiggenthal	056 290 36 77
Senioren	Ulrich Pfister	Mühleweg 12b	5417 Untersiggenthal	056 223 38 57

Mitglieder in Spezialfunktionen

J+S-Coach	Melinda Humbel	Obere Halde 34	5400 Baden	079 512 65 59
J+S-Coach	Tiziana Scherer	Spinnereistrasse 10	5210 Windisch	079 938 95 61
J+S-Rookies	Xavier Hitz	Limmathöfli 16	5300 Enneturgi	056 288 27 28
Elki	Lotti Beier	Dorfstrasse 104	5417 Untersiggenthal	056 288 16 54
Kitu	Bettina Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	056 288 07 94
Geräteriege	Eveline Schlumpf	Bündtenstrasse 9a	5417 Untersiggenthal	056 290 38 00
Fähnrich	Hansjörg Scherer	Oberrütiweg 13	5417 Untersiggenthal	079 844 64 30
Leichtathletik	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
Gymnastik	Daniela Bronner	Quellenweg 1	5417 Untersiggenthal	056 288 13 34
Getu	Nadine Güttinger	Sulpergäcker 19	5430 Wettingen	056 427 12 50
OK Sikinga-Lauf	Rolf Graf	Rebbergstrasse 3f	5417 Untersiggenthal	056 288 12 54
OK TuVo	Dagmar Bochsler	Lierenstrasse 34	5417 Untersiggenthal	056 288 29 62
M/F Kreis	Sylvia Becher	Auhaldenstrasse 19c	5300 Enneturgi	056 288 04 15
Rhönrad STV	Morena Seiler	Zelglistrasse 14b	5442 Fislisbach	079 762 54 60
Volleyball	Devrim Balyos	Landstrasse 23	5415 Rieden	079 373 25 47
Festwirt	Thomas Schmuckli	Zelglistrasse 14	5417 Untersiggenthal	056 290 30 91
Festwirt	Thomas Humbel	Trottenstrasse 4	5417 Untersiggenthal	056 288 25 75
Webmaster	Daniel Pabst	Dorfstrasse 56	5417 Untersiggenthal	056 288 19 94
Webmaster	Jonas Fisler	Brenntrainstrasse 10a	5400 Baden	079 793 50 25
T urn-Flash	Stephan Fischer	Pilgerweg 22	8800 Thalwil	056 536 63 01
T urn-Flash	Peter Scherer	Steinenbühlstrasse 24	5417 Untersiggenthal	078 833 92 45

ZULETZT

In der Ausgabe I/15 des Turn-Flash wollten wir Folgendes wissen: **«Die wievielte Austragung des Sikinga-Laufs fand am 26. August 2015 statt?»** Die korrekte Antwort war: die 33. Austragung.

Aus den zahlreichen richtig eingegangenen Antworten hat der Glücksgott Fortuno unter nichtnotarieller Aufsicht die glückliche Gewinnerin gezogen. Die beiden Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar 2015 gehen an:

Marlen Lüscher

Herzliche Gratulation!

Das Turn-Rätsel II/15 dreht sich um das nächste Eidgenössische Turnfest, denn Grossanlässe werfen ihre Schatten bekanntlich früh voraus. Die Preisfrage lautet: **«Wo findet das nächste Eidgenössische Turnfest 2019 statt?»**

Einsendeschluss für die Antworten per E-Mail an stv-untersiggenthal@gmx.ch oder via Kontaktformular auf www.stv-untersiggenthal.ch an die Redaktion ist der 16. Oktober 2015. Zu gewinnen gibt es zwei Gratisdrinks in der Turnervorstellungsbar 2015. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird im Turn-Flash III/15 bekannt gegeben.

Viel Erfolg!